Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 18 (1911)

Heft: 14

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fehlerloses Gewebe zu schaffen, sondern auch um die Abnutzung der Geschirre zu verhindern und ihnen eine längere Lebensdauer zu sichern. Das Blatt erhielt verschiedene Ausführungsformen; die einzelnen Rieten wurden entweder parallel an einandergereiht oder divergierend nach der einen oder anderen Richtung zusammengestellt oder überhaupt verstellbar gemacht oder endlich mit Vertiefungen versehen. Bei den Blättern mit divergierenden Rieten erhielt das Blatt durch einen besonderen Mechanismus eine auf- und abgehende Bewegung. Es entstanden Ondulégewebe mit wellenförmig liegenden Kettenfäden. Durch geeignete Blätter kann man auch die Schussfäden wellenförmig einlegen und durch Kombination beider Vorrichtungen erzielt man in Wellen liegende Carreaux. Sonst wurde die alte Einteilung in festes und fliegendes Blatt beibehalten.

Was die Ladenbewegung anbelangt, so wurde der Versuch gemacht, der Bewegung durch Einschaltung von verschiedenen Mitteln jenen Stillstand zu verleihen, der zur Eintragung des Schusses nötig ist. Wie oben erwähnt, wurde die Ladenbewegung mit zwei verschiedenen Anschlagstellungen auch an mechanischen Webstühlen in verschiedenen Formen angeordnet. Der Versuch, die Lade stillstehend zu gestalten und den Schussfaden durch ein verstellbares Blatt an den Warenrand zu bringen, scheint missglückt zu sein und hat auch keinen Wert.

Dagegen ist die Ausgestaltung der Schützenwechselmechanismen für mehrschützige Waren und die Konstruktion von Broschierladen, wie Nadelstickladen und Häckchenstabladen nunmehr bis zu einer Vollkommenheit gediehen, die man vor mehreren Jahren nicht für möglich gehalten hätte. Man findet auf diesem Gebiete heute Vorrichtungen, die in jeder Hinsicht tadellos funktionieren und selbst höhere Stuhlgeschwindigkeiten vertragen. Dabei ist es ein Hauptbestreben der Konstrukteure, die Musterung durch die Möglichkeit eines vielseitigen Versatzes der arbeitenden Teile tunlichst mannigfach zu gestalten.

Während sich Broschier- und Nadelstickladen schon allgemeiner Bekanntschaft erfreuen, sind die mechanischen Häkchenstabmaschinen noch vielfach Geheimnis einzelner Firmen. Besonders in St. Quentin werden seit Jahren auf mechanischen Webstühlen Häkchenstabgewebe von einer solchen Feinheit und Sauberkeit ausgeführt, dass sie die Bewunderuug der Fachleute erregen.

Die Schützenwechselmechanismen bewegen sich meist auf dem Gebiete des Schwinghebels, der durch Exzenter oder Hebel betätigt wird. Das Knowleszahnradgetriebe hat sich fast allgemein eingebürgert; doch sind auch noch andere Konstruktionen, besonders solche mit Rollen und Ketten anzutreffen.

Die meisten technischen Fortschritte sind auf dem Gebiete der Herstellung von Teppichen, Moquettestoffen, Sammetgeweben u. dergl. zu verzeichnen.

Die Webstühle zur Fabrikation von kunstvollen Teppichen, Läufern, Vorlegern, Moquettestoffen etc. sind im Laufe der letzten Jahre zu überraschender Entwicklung gelangt. Die Maschinen sind in jeder Hinsicht vorzüglich konstruiert, bedürfen aber eines grossen Verständnisses und grosser Sorgfalt von Seiten der Aufsichtsorgane, Meister und Arbeiter. Die Maschine ist kompliziert und kostbar. Axminsterteppiche werden angefertigt, indem man erst für eine grosse Zahl von Teppichen den Chenilleeintrag in zusammenhängender Weise herstellt, diesen auf einer zweiten Maschine zerschneidet und nach vollzogener Vorbereitung in einem Webstuhl diesen eigenartigen figurbildenden Schuss einträgt.

Moquettestühle arbeiten mittels besonderer Jacquardmaschinen in doppelter Auflage und mehrfacher Breite die feinsten Kunstgewebe. Die Hauptschwierigkeit dabei ist die Regulierung der Spannung der verschieden eingearbeiteten Kettenflorfäden und die Erzielung eines reinen sauberen Schnitts in der Mitte des Flors. Die Stühle eignen sich auch zur Herstellung von Kettenflorteppichen.

Zur Erhöhung der Produktion kann bei solchen, aber mehr noch bei Doppelsammetstühlen doppelschützig gearbeitet werden, d. h. man kann zwei übereinander gebildete Fächer gleichzeitig zwei Schützen eintragen, wobei die in der Mittelebene liegenden Kettenfäden die Führungsbahn für den oberen Schützen bilden.

Auch die Teppichstühle für Rutenteppiche wurden vielseitig verbessert, und die bedruckten Velourteppiche mit bedruckter Florkette (Tapestry und Tapestry-Velourteppiche) erhalten eine erhöhte Bedeutung durch die leichteren besseren Druckverfahren und verbesserten Druckmaschinen.

Die Anfertigung von Knüpfteppichen auf mechanischem Wege wurde vielfach, aber meist vergebens versucht, die Versuche missglückten hauptsächlich deshalb, weil es schwer fällt, auf dem gegebenen beschränkten Raume die notwendige Anzahl knüpfender Apparate von entsprechender Grösse unterzubringen.

Heinrich Panitscheck und Johann Ahorn in Bärn in Mähren bedienten sich bei ihren Versuchen eines einfachen Rohrknüpfers, doch steht abzuwarten, ob auch diese neue Einrichtung alle Schwierigkeiten besiegen wird.

Kleine Mitteilungen

Musterschutz für Textilmuster. Die Londoner Handelskammer hat dem englischen Patentamt eine Anzahl Vorschläge zur Vervollständigung der bestehenden Bestimmungen für den Schutz von Textilmustern gemacht. So soll z. B. eine Vereinigung eines Webmusters mit einem Druckmuster nicht als ein Ganzes angemeldet werden, sondern Web- und Druckmuster jedes für sich allein. Ferner: sollte eines der beiden bereits einem andern Fabrikanten geschützt worden sein, so soll dem Neuanmeldenden doch der noch nicht geschützte Teil des Musters geschützt werden können. Weiter soll bei jeder Anmeldung die Art der Neuheit gleichzeitig angegeben werden. Aller Voraussicht nach werden diese Aenderungen in den Bestimmungen getroffen werden.

Für Ausführer von Seidenwaren bietet sich in Kuba eine gute Absatzgelegenheit. Besonders reinseidene Bänder in Liberty und Taffet werden dort verlangt; es wird aber auch Band aus Seide und Baumwolle verkauft, sowie Fantasieartikel aus reiner und künstlicher Seide. Stückseide, Seidenmousseline, Krepps und Seidentülle finden ebenfalls einen befriedigenden, wenn auch nicht bedeutenden Absatz. Zu beachten ist bei der Ausfuhr nach Kuba wie allen südlichen Ländern die lebhafte Farbenstellung, welche von dem dortigen Publikum verlangt wird. („Seide.")

Toten-Tafel

In Gersau verschied im 60. Altersjahr infolge Unglücksfall bei einem Ausflug am 7. Juli Herr Kantonsrat C. J. Camenzind, der vieljährige Leiter der Floretspinnerei Camenzind & Co. daselbst. Der Verstorbene hat sich durch seine aussergewöhnliche Willens- und Tatkraft um das Gedeihen der Firma grosse Verdienste erworben. Daneben hat er der Gemeinde und dem Kanton in verschiedenen Ehrenstellen gute Dienste geleistet. Die Trauer um den Dahingeschiedenen ist allgemein.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli,** Zürich II,
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.

An die verehrl. Mitglieder und Abonnenten.

Den Abonnementsbetrag der **Abonnenten im Inland** für das II. Semester, Fr. 3 nebst Porto, werden wir uns gestatten, in einigen Tagen per Nachnahme zu erheben und ersuchen wir um gefl. Einlösung. Gleichzeitig gestatten wir uns, das Blatt für das beginnende zweite Halbjahr weitern Kreisen zum Abonnement bestens zu empfehlen und sehen gerne der Uebermittlung neuer Adressen entgegen.

Die verehrl. **Mitglieder und Abonnenten im Ausland** werden höfl. ersucht, die noch ausstehenden Mitglieder- und